

Freisbach, Philipp, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: * Mainz um 1575 , + nach 1655

Ok Bechtold (s. u. RKG-Advokaten u. Prokuratoren, Freisbach, Bechtold)

V Bernhard, * Speyer, Bürger zu Mainz (dort erw. zw. 1575 u. 1593¹), 1578 Errichtung des Weistums für Bretzenheim und Zahlbach²

Br Adam, J.U.D., * Mainz, + Mainz 15. Juni 1651, ∩ Kapuzinerkirche, 1615 Kanoniker in Mainz³, Kanoniker an St. Peter zu Mainz und St. Bartholomäus zu Frankfurt, 1626 Dekan des Liebfrauenstifts (Mariengraden) zu Mainz^{4,5,6,7}, 1639-41 Rektor der Universität Mainz, 1647 Propst von St. Stephan zu Mainz⁸, 1648 Generalvikar des Erzbistum Mainz⁹

¹ StadtA Mainz, Urkundenbestand, Mainz 1575 Aug. 1 Eheveredung zwischen Johann Kremer, Sohn des Marktschiffers Johann Kremer zu Vilzbach, und Jungfrau Elisabeth, Tochter des + Arnold Nol. . . . Anwesend: 1) Für ihn: Sein Vater Johann Kramer, Johann Portius, Zollschreiber zu Vilzbach; 2) Für sie: Ihr Stiefvater Martin Molnifritz und ihr Vormund Nikolaus Diell, B. zu Wiesbaden; 3) Z.: Dr. jur. Peter Offenthal, Professor der Rechte, Bernhard Freisbach, und Hans Wendel, alle zu Mainz, und Johann Zeum, Bereiter zu Wiesbaden; dto. 1593 Febr. 13 eter Scheppeler und seine Frau Katharina bekunden, daß ihnen Dekan und Kapitel von Liebfrauen 200 fl., verzinslich auf Valentini, geliehen haben. Unterpfand: 1) Ihr Haus bei der Gaupforte, oben an Adam Reitter, unten an Hans Scheppeler, zinst 9 Albus St. Stephan; 2) 5 Viertel Weingarten zwischen beiden Schlägen (schlegen), zwischen Hans Burger (zuvor Franz Eysenkremer +) und (mit Angewender) 2 M., die Mariä Dalen gehören, und 1/2 M. des Herrn Bernhard Freisbach; davon zinst 1/2 M. 1/2 Malter Korn St. Stephan.

² SCHMITT, Ländliche Rechtsquellen Olm und Algesheim S. 238/254: Formularwestum, Dorf- und Gerichtsordnung für Bretzenheimund Zahlbach - 1578, April 14 . . . *Wan dan ich, Bernhardt Freißpach von Speyer, auß kayserlichem gewalt offener notarius, das vorgestelt weyßthumbs buch selbst verlesen und volgents außgeschrieben, auch allem dem . . . persönlich beigewohnt . . .*

³ HHStA Wiesbaden, Best. 1 Nr. 297: Erben des Nikolaus Diez, Pfarrer zu Hochheim: Hans Heil für seine Frau Agathe, Jakob und Hans Foltz, Jakob Klunk, Marburg, Hans Fereck, als Vormund für Appolonia Klunk aus Herbom, Mattäus Keres gegen Sämtliche weidmannsche und körni(n)gsche Erben: Johann Gereum, Schultheiß zu Eddersheim und Frau Elisabeth, geb. Weidmann, Dr. iur. Philipp Freisbach, Adam Freisbach, Kanonikus in Mainz, Anna Maria, Elisabeth und Margarethe Freisbach, alle Kinder der verstorbenen Gertrud Freisbach, geb. Körni(n)g. 1615-1616.

⁴ JOHANNIS, Volumen secundum Rerum Moguntiacarum S. 677: *Beatae Mariae Virginis . . . Collegiatae hius catalogum complectens . . . Decanorum . . . 1626 Adamus Freisbach, Moguntinus, I.V.D. Canonicus S. Petri & huius ad gradus, consiliarius Moguntinus & Capituli maioris Syndicus.*

⁵ StadtA Mainz, Urkundenbestand, Mainz 1628 Oktober 4 Der B. Hans Georg Lenz u.s.Fr. Anna Maria, sodann die Vormünder (Gerhard Feist und Leonhard Dietherich) der hinterlassenen Tochter (Margreth) Christoph Rollen u.s.Fr. Margreth, verkaufen mit kurf. Konsens dem kurmainzischen Rat Johann Eustachius von und zu Frankenstein, Amtmann zu Olm und Algesheim, u.s.Fr. Anna Margaretha das Haus zum Engel, hinter St. Emmeran, hinten an Käufer, andererseits an einem gemeinen Reul, zinst Dr. Adam Freißbach, Dekan von Liebfrauen, 3 fl. Kaufpreis: 1100 fl. B. bar.

Z.: Gerhard Aichorn, Leonhard Grund und Hans Feist.

⁶ StadtA Mainz, Urkundenbestand, Mainz 1631 April 9 Nach dem Tod der Ww. des B. und Wasserbrenners Hans Bunz, die darnach Georg Rieppel geheiratet hat, vergleicht sich dieser mit dem Stiefsohn Hans Wilhelm Bunz dahin, daß dem Stiefsohn das elterliche Haus auf der Augustinergasse für 1000 fl. B. verbleibt und er die auf dem Haus liegenden 450 fl. Dr. jur. Philipp Freißbach, Dekan von Liebfrauen [hier liegt in der Titulierung eine Verwechslung mit seinem Bruder Adam vor], bis zur Ablage verzinst; den Rockenteil (520 fl.) bezahlt der Stiefvater so, daß er ihm ein Haus auf dem Steinweg, den Erben Hans Schröders mit 175 fl. B. noch belastet, für 450 fl. B. übergibt und die restlichen 70 fl. in Bälde bezahlen wird. Das Mobiliar soll geteilt werden..

⁷ StadtA Mainz, Urkundenbestand, 1645 März 30 Adam Freisbach ("Vreyssbach"), Dr.iur., Dechant des Mariengredenstiftes, verkauft für sich, seine Testamentsvollstrecker und Erben Rektor und Kolleg der Jesuiten (Vertreter: Nithardus Biberus, Unterzeichner) sein Haus in der Betzelsgasse, zum Paris ("Pareiss") genannt, mit allen zugehörigen Höfen und Gebäuden, zwischen den Jesuiten selbst oben und dem Haus zum kleinen Körblein unten, freies Eigen, für 1800 fl. bar Frankfurter Währung.

⁸ <https://www.st-stephan-virtuell.de/mehr/personal.html>

⁹ HIEROTHEUS CONFLUENTINUS, Provincia Rhenana S. 312: [1648] Adamus Freysbach Provicarius Generalis Moguntiae . . .

Werdegang:¹⁰ Studium 1593 in Dole¹¹, 1594 in Freiburg¹², dort im gleichen Jahr Disputation¹³, 1595 in Würzburg¹⁴, 1596 Promotion zum J.U.L. in Mainz¹⁵, 1603 kurmainzischer Hofgerichtsadvokat¹⁶, 1605 für den Reichshofrat vorgeschlagen¹⁷, 1607 fürstbischöflich-wormsischer Rat und Vertreter auf dem Münz-Probations-Tag¹⁸, 1609 Gutachter für Leiningen-Westerburg¹⁹, 1616 RKG-Advokat^{20,21}

Familie: ∞ vor 1615 Anna NN²²

S [?] Bernhard Philipp, J.U.D.²³, + Worms Ende 1642, fürstbischöflich-wormsischer Geheimer Rat und Sekretär des Hofgerichts, kaiserlicher Notar, ∞ Johanna Magdalena Metzler, *T* Maria Catharina, * Worms 9. März 1642, + Schweinfurt 11. Juli 1719, ∞ 28. April 1669 Johann Christian Lemp, kurmainzischer Kammerrat und Assessor²⁴

Schriften: *De probationibus*. Freiburg 1594; *Conclusiones ex assignata sibi l. 2. D. de verbor. obligantionib. Desumtae*. Mainz 1596.

¹⁰ BENZING, Verzeichnis der Studierenden Mainz S. 342: FREISPACH, Philipp. Dr. jur., kurmainz. Hofgerichtadvokat bereits 1601; 8.6.1592 immatr. Freiburg; + nach 1655.- - . ein Philipp Fr., Moguntinus; LL stud., immatr. Würzburg 6.9.1595.

¹¹ MATRICULA UNIVERSITATIS DOLANAE: *Philippus Freyspach Moguntinus 5.º April 93*.

¹² MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 666: [1594] *Philippus Freispach Moguntinus 8. Junii*

¹³ *De probationibus*. Freiburg 1594.

¹⁴ MERKLE, Matrikel Würzburg Erster Teil, Erste Hälfte S. 35: [1595] *IX. 6. Philippus Freyspach Moguntinus, LL. Studiosus, D[ives]*.

¹⁵ *Subsequentes conclusiones ex assignata sibi l. 2. D. de verbor. obligantionib. desumtas pro Licentia in iure consequenda . . . propugnabit Philippvs Freyspach. Moguntinae . . . M. D. XCVI*.

¹⁶ StadtA Mainz, Urkundenbestand, Mainz 1603 Jan. 7 Eberhart Ballista, Einwohner zu Weisenau, verkauft dem Dr. jur. Philipp Freißbach, kurmainzischem Hofgerichtsadvokat, u.s.Fr. Anna ein Haus zu Weisenau, oben an Jakob Bockman, unten an Ebert Gauer. Der Käufer hat das Seil am Brunnen zu unterhalten. Kaufpreis: 780 fl. bar.

¹⁷ VON GESCHLIEßER, Reichshofrat S. 177: Anfang Mai 1605 hatte der im Reich weilende kais. Geheime Rat Hans Ludwig von Ulm vom Kaiser den Auftrag erhalten, etliche Personen für freie Hofratsstellen vorzuschlagen Ulm machte dann in diesem Schreiben fünf Männer namhaft, die für den Rhr. in Betracht kämen, nämlich den ehemaligen Kammergerichtsbeisitzer Hans Konrad von Yorburg, einen Herrn von Benzenaw (Pienzenau), Dr. Philipp Fraispach, den Verwalter des Kammergerichtes zu Rottweil Dr. Johann Bapt. Sachsen und den gewesenen Amtmann des Bischofs von Konstanz Hartmann von Hallweyl, äußerte aber fast bei jedem Zweifel, ob er sich für jenen gewinnen lassen werde.

¹⁸ HIRSCH, Münz-Archiv. Siebender Theil S. 373: *Von wegen der Geistlichen Fürsten: Herrn Wilhelmen, erwöhlten unnd bestätigten Bischoffen zu Wormbs, Phillips Freyßbach, der Rechten D. vnd Rügerus Bröll, Canzley-Verwalter, Rätthe*.

¹⁹ ÖStA Wien, HHStA, RHR Confirmationes privilegiorum deustche Expedition 111-3-9, darin auch: Gutachten über das Erzvorkommen bei Altleiningen von Philipp Freyspach, Rudig Bröell und Johannes Gernandus, 11.07.1609.

²⁰ WORMBSER, Compendium S. 903: *Advocati alii . . . Philippus Freisbach D. 1616 31. Januar.*; DENAISUS, Ius camerale S. 741: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Philippus Freisbach D. 1616 31. Ian.*

²¹ StadtA Mainz, Urkundenbestand, Mainz 1631 April 9 Nach dem Tod der Ww. des B. und Wasserbrenners Hans Bunz, die darnach Georg Rieppel geheiratet hat, vergleicht sich dieser mit dem Stiefsohn Hans Wilhelm Bunz dahin, daß dem Stiefsohn das elterliche Haus auf der Augustinergasse für 1000 fl. B. verbleibt und er die auf dem Haus liegenden 450 fl. Dr. jur. Philipp Freißbach, Dekan von Liebfrauen, bis zur Ablage verzinst; den Rockenteil (520 fl.) bezahlt der Stiefvater so, daß er ihm ein Haus auf dem Steinweg, den Erben Hans Schröders mit 175 fl. B. noch belastet, für 450 fl. B. übergibt und die restlichen 70 fl. in Bälde bezahlen wird. Das Mobiliar soll geteilt werden..

²² StadtA Mainz, Urkundenbestand, 1615 Okt. 21 Diether Weicker über 3 V. Weingarten vor der Gaupforte bei dem Gutleuthof St. Georg, zwischen Zinkhansen Acker und Matheis Weitters Ww., zinst auf Martini dem EB. 3 Viensel Korn. VK.: Dr. jur. Philipp Freißbach u.s.Fr. Anna.

²³ BENZING, Verzeichnis der Studierenden Mainz S. 343

²⁴ <https://www.schweinfurtfuhrer.de/persönlichkeiten/bedeutende-bürgerinnen-und-bürger-der-freien-reichsstadt-schweinfurt/maria-katharina-lemp/>

